NACHRICHTEN AG

03. April 2025

Hochschule Chemnitz startet revolutionäres Smart-Learning-Projekt!

Die TU Chemnitz startet das Projekt ȣSmartMessȣ zur innovativen Aus- und Weiterbildung in der Fertigungsmesstechnik bis 2027.

Chemnitz, Deutschland - Die Technische Universität Chemnitz hat das Projekt ȣSmartMessȣ ins Leben gerufen, um der steigenden Nachfrage nach Fach- und Führungskräften im Maschinenbau zu begegnen. Laut TU Chemnitz ist das Hauptziel des Projekts die Entwicklung einer Smart-Learning-Umgebung, die die Aus- und Weiterbildung in der Fertigungsmesstechnik revolutionieren soll. Bis Ende 2027 soll eine umfassende virtuelle Lernumgebung geschaffen werden, in der modernes Wissen und didaktische Expertise zusammengeführt werden.

Der Bedarf an qualifizierten Fachkräften in der Maschinen- und Anlagenbauindustrie ist laut den aktuellen Branchenanalysen von entscheidender Bedeutung. Ab 2026 stehen in sämtlichen Metall-Ausbildungsberufen grundlegende Änderungen in den Abschlussprüfungen an, insbesondere im Bereich des Lesens und Interpretierens technischer Zeichnungen. Dies zeigt, wie wichtig aktuelle Lehransätze und innovative Technologien in der Ausbildung sind.

Innovative Lernmethoden und Technologien

Um den Lernprozess effektiver zu gestalten, plant das Projekt den Einsatz moderner digitaler Technologien, darunter Learning-Nuggets, Chatbots, Gamification und immersive Lerntechniken.

Diese sollen den Auszubildenden helfen, ihren Lernerfolg zu steigern und gleichzeitig den Lehrenden mehr Flexibilität zu bieten. Die Erfahrungswerte aus über 60 Jahren Ausbildung im Bereich der Fertigungsmesstechnik an der TU Chemnitz werden in die neuen Konzepte einfließen.

Die TU Chemnitz hat in Workshops mit Unternehmensvertretern herausgearbeitet, welche Qualifikationen derzeit benötigt werden und wie diese durch entsprechende Lernumgebungen gefördert werden können. Das Projekt wird sowohl von der Europäischen Union als auch durch steuerliche Mittel des Sächsischen Landtags unterstützt, um eine erfolgreiche Umsetzung sicherzustellen. Weitere Details sind auf der Website www.fertigungsmesstechnik-campus.de zu finden.

Fachkräftemangel und Zukunft der Branche

Der Fachkräftemangel im Maschinenbau stellt eine erhebliche Herausforderung dar, die seit Jahren besteht. Laut Digitales Institut ist die Branche eine der Schlüsselindustrien in Deutschland und spielt eine wesentliche Rolle für die wirtschaftliche Stabilität des Landes. Ohne qualifizierte Fachkräfte wird es der Industrie jedoch schwerfallen, ihre Position auf dem globalen Markt zu behaupten.

Zu den vorgeschlagenen Maßnahmen zur Bekämpfung des Fachkräftemangels gehören die verstärkte Ausbildung neuer Fachkräfte sowie Investitionen in die Weiterbildung bestehender Mitarbeiter. Wichtige Aspekte wie angemessene Vergütung, flexible Arbeitszeiten und Weiterbildungsmöglichkeiten sind entscheidend, um Fachkräfte langfristig zu binden und die Attraktivität der Branche zu steigern.

Die Digitalisierung und die Automatisierung von Prozessen bieten dabei Chancen für die Verbesserung der Produktionsabläufe und eröffnen neue Berufsfelder, die ebenfalls zur Rekrutierung von Talenten genutzt werden sollten. Innovative Rekrutierungsstrategien, wie beispielsweise die

Nutzung von Social Media und die Einführung dualer Ausbildungsmodelle, könnten helfen, den steigenden Bedarf an qualifizierten Fachkräften nachhaltig zu decken.

Insgesamt zeigt sich, dass die Kombination von neuen Technologien in der Ausbildung und der Fokus auf die Verbesserung der Arbeitsbedingungen entscheidend für die Zukunft des Maschinenbaus sind. Nur durch einen strukturierten und modernen Ansatz kann die Branche ihre Wettbewerbsfähigkeit erhalten, während sie sich zugleich auf die Herausforderungen des Fachkräftemangels vorbereitet.

In einem umfassenden Ansatz zur Unterstützung von Fachkräften müssen die Lernmethoden kontinuierlich angepasst und weiterentwickelt werden, um den Anforderungen einer sich schnell verändernden Industrie gerecht zu werden. So wird eine nachhaltige Entwicklung im Maschinenbau gewährleistet.

Details	
Ort	Chemnitz, Deutschland
Quellen	• www.tu-chemnitz.de • www.ellb.fraunhofer.de • digitales-institut.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de